

Einfluss der COVID-19 Pandemie auf die Krebsinzidenz in Baden-Württemberg

Die Frage, ob die COVID-19 Pandemie und die damit verbundenen Zeiten des Lockdowns zu einem Rückgang von neu diagnostizierten Krebsneuerkrankungen geführt hat, wird kontrovers diskutiert. Viele der initialen Auswertungen basieren nur auf dem Meldevolumen anstelle des Diagnosedatums und ignorieren so potenzielle Meldeverzögerungen, die zu einer falsch niedrigen Inzidenz führen. Dem Krebsregister Baden-Württemberg liegen nun genügend Daten vor, um die Krebsinzidenz für das Jahr 2020 mit hoher Validität darzustellen und mit den Jahren 2018/2019 zu vergleichen.

Zeitraumen der Lockdowns in Baden-Württemberg im Jahr 2020

In der Bundesrepublik Deutschland wurde der erste COVID-19-Lockdown am 16. März 2020 beschlossen, dieser begann 6 Tage später, am 22. März 2020. Nach sieben Wochen endete der erste COVID-19-Lockdown mit den ersten Lockerungen am 4. Mai 2020. Ab dem 16. Dezember 2020 war in Deutschland ein erneuter Lockdown, welcher bis Juni 2021 anhält. Die in dieser Auswertung eingeteilten zeitlichen Phasen für das Jahr 2020 wurden von einer [Veröffentlichung des RKIs](#) übernommen.

Auswirkung der COVID-19 Pandemie auf die Inzidenz von Krebs gesamt und weitere häufige Krebsarten

Inzidenz von Krebs gesamt (ICD-10: C00-C97, ohne C44) in Baden-Württemberg

Diese Lockdown Phase bildet sich deutlich in der Inzidenz von Krebs gesamt in Baden-Württemberg ab: In den Monaten März bis April 2020 wurden deutlich weniger Krebsneudiagnosen gestellt als in denselben Zeiträumen in den Jahren 2018 und 2019. Dieser Rückgang war besonders stark im April 2020. Hier wurden pro 100.000 Einwohner pro Jahr 151 Krebserkrankungen weniger diagnostiziert als in den Jahren davor. Im weiteren Jahresverlauf nahm die Krebs-Gesamtinzidenz wieder zu, blieb aber überwiegend niedriger als in den Vorjahren. Die reduzierte Krebsinzidenz im Frühjahr wurde bis zum Jahresende 2020 nicht wieder kompensiert. So lag die Inzidenz für das Krebs gesamt im Jahr 2020 bei 524 pro 100.000 Einwohnern und damit 7 % unter dem Durchschnitt der beiden Vorjahre. Der Peak im Juli sowie der Rückgang der Inzidenz am Jahresende 2020 scheint nicht durch die COVID-19 Pandemie bedingt zu sein, da beides auch in den Vorjahren zu beobachten ist.

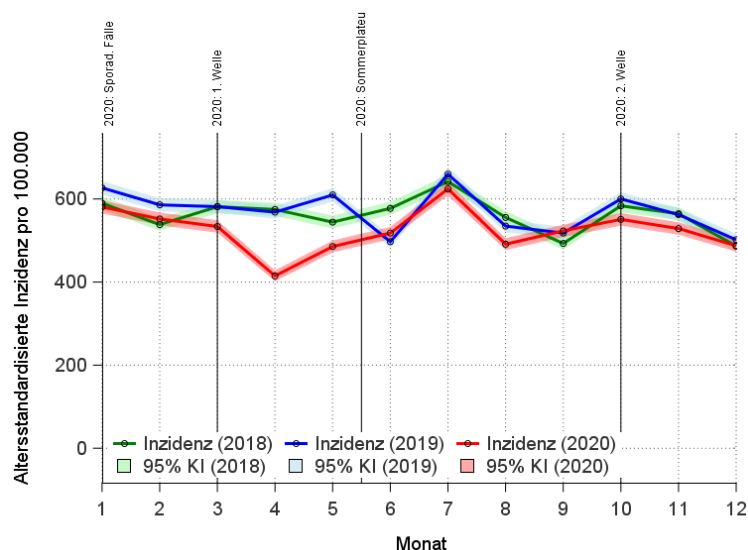


Abb. 1: Altersstandardisierte Inzidenz (Fälle / 100.000 Einwohner) von Krebs gesamt in Baden-Württemberg in den Jahren 2018, 2019, 2020

Der Rückgang der Krebsneudiagnosen ist sowohl über alle Altersklassen als auch bei beiden Geschlechtern zu sehen.

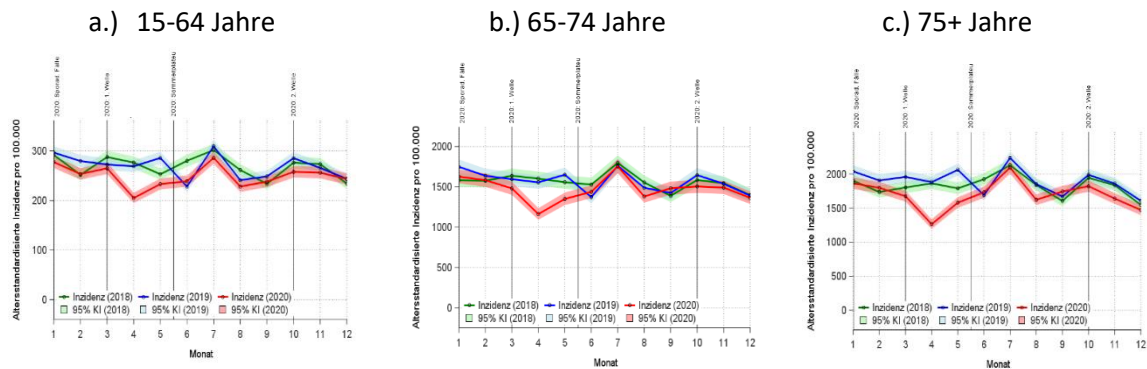


Abb. 2 a-c): Altersstandardisierte Inzidenz (Fälle / 100.000 Einwohner) von Krebs gesamt in Baden-Württemberg nach Alterskategorie in den Jahren 2018, 2019, 2020

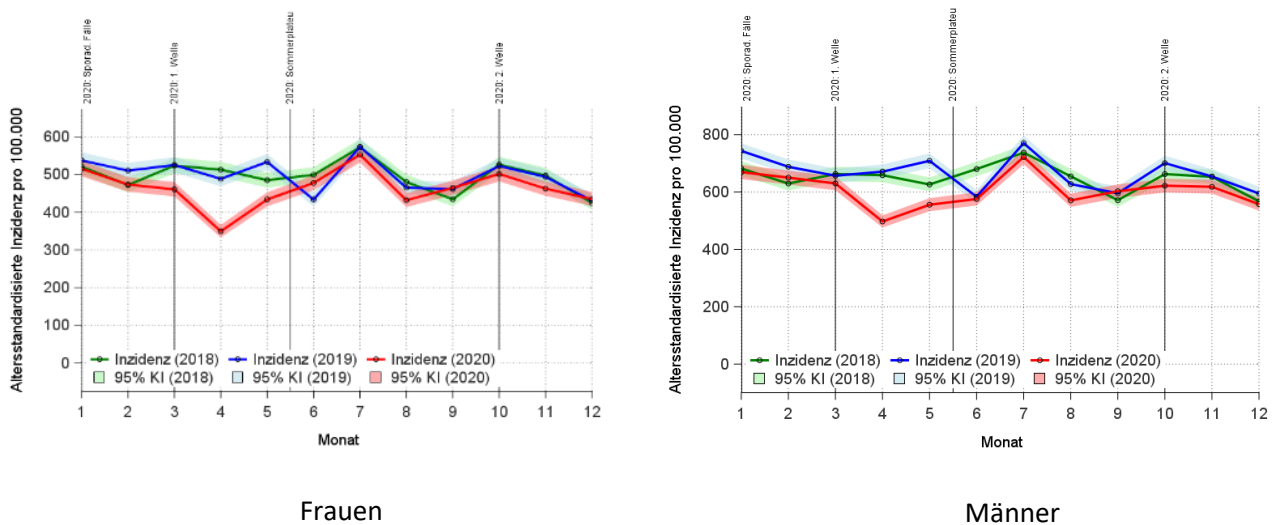


Abb. 3: Altersstandardisierte Inzidenz (Fälle / 100.000 Einwohner) von Krebs gesamt in Baden-Württemberg nach Geschlecht in den Jahren 2018, 2019, 2020

Inzidenz von Brustkrebs (Frauen, ICD-10: C50) in Baden-Württemberg

Der Gemeinsame Bundesausschuss (GBA) hatte am 25. März 2020 entschieden, dass Mammographie-Screening Programm aufgrund der COVID-19-Pandemie auszusetzen. Erst ab Anfang Mai 2020 wurden wieder Einladungen zum Mammographie-Screening verschickt.

In Baden-Württemberg ist ein starker Abfall der Inzidenz von Brustkrebs im April 2020 zu beobachten. Danach steigt die Anzahl der Erkrankungen / 100.000 Frauen wieder an, bleibt aber überwiegend unter der Inzidenz der Vorjahre. Dieses entspricht dem Muster von Krebs gesamt.

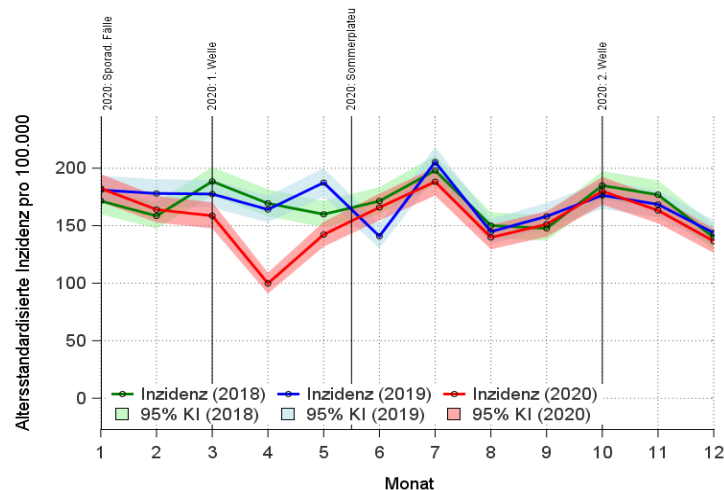


Abb. 4: Altersstandardisierte Inzidenz (Fälle / 100.000 Frauen) von Brustkrebs in Baden-Württemberg in den Jahren 2018, 2019, 2020

Inzidenz von Prostatakrebs (ICD-10: C61) in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg ist ein starker Abfall der Inzidenz von Prostata im April 2020 zu beobachten. Jedoch bleibt die Anzahl der Erkrankungen / 100.000 Männern auch im Mai und Juni 2020 weit unter der Inzidenz von 2018 und 2019.

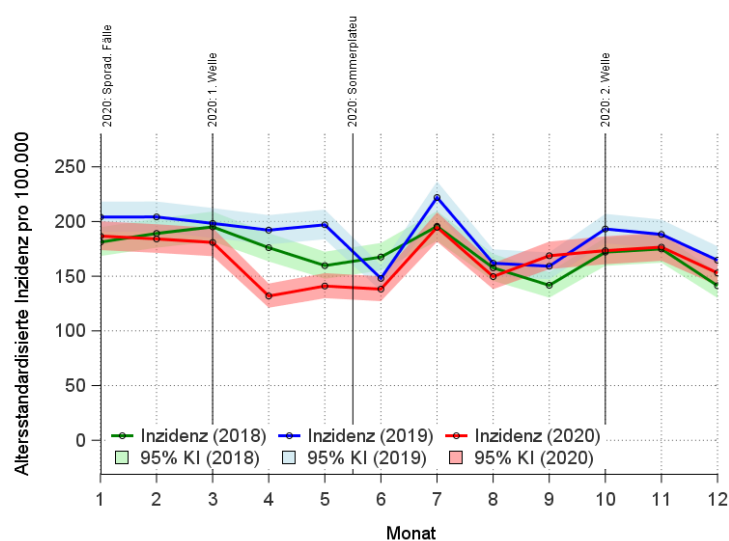


Abb. 5: Altersstandardisierte Inzidenz (Fälle / 100.000 Männer) von Prostatakrebs in Baden-Württemberg in den Jahren 2018, 2019, 2020

Inzidenz von Dickdarmkrebs (ICD-10: C18-C20) in Baden-Württemberg

Auch für Dickdarmkrebs kann in Baden-Württemberg ein starker Abfall der Inzidenz im Frühjahr 2020 beobachtet werden. Vor allem in den Monaten März und April ist die Inzidenz von Dickdarmkrebs besonders niedrig. Die Anzahl der Erkrankungen / 100.000 Einwohner liegt für das ganze Jahr unter der Inzidenz der Vergleichsjahre, mit der Ausnahme des Junis. Hier liegt die dokumentierte Inzidenz für das Jahr 2019 unter der von 2020.

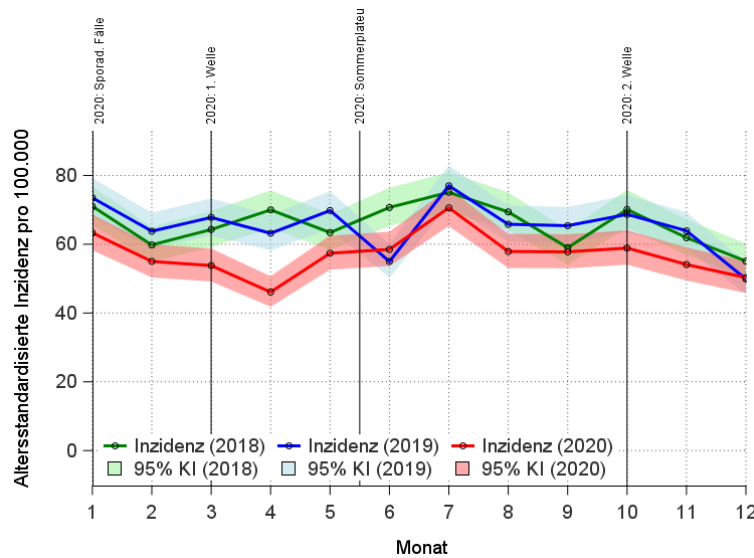


Abb. 6: Altersstandardisierte Inzidenz (Fälle / 100.000 Personen) von Dickdarmkrebs in Baden-Württemberg in den Jahren 2018, 2019, 2020

Inzidenz von Lungenkrebs (ICD-10: C33-C34) in Baden-Württemberg

COVID-19 Pandemie hat die Inzidenz von Lungenkrebs weniger als die Inzidenz der anderen, hier aufgeführten häufigen Krebsarten beeinflusst. Auch während des Lockdowns von März bis Mai 2020 blieb die Inzidenz von Lungenkrebs vergleichbar mit der Inzidenz der Vorjahre.

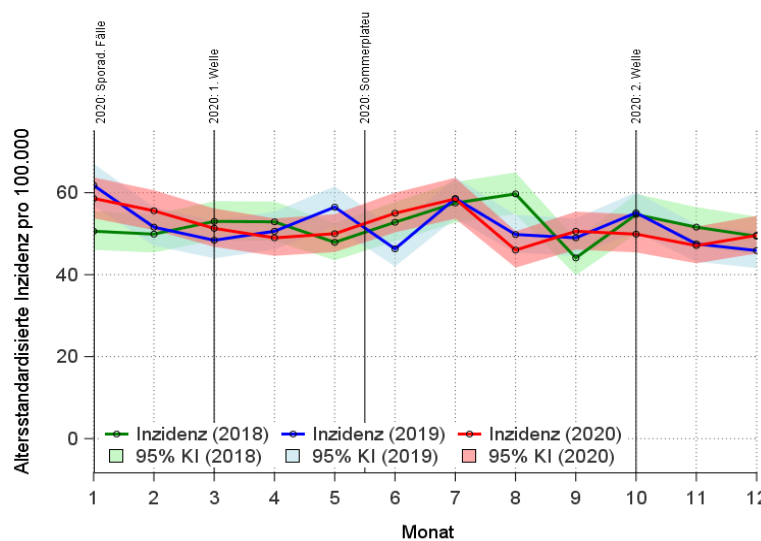


Abb. 7: Altersstandardisierte Inzidenz (Fälle / 100.000 Personen) von Lungenkrebs in Baden-Württemberg in den Jahren 2018, 2019, 2020

Zusammenfassung

Die COVID-19 Pandemie hat sich auf die Krebsinzidenz im Jahr 2020 ausgewirkt. Sie spiegelte sich vor allem im ersten Lockdown (Mitte März bis Mitte Juni 2020) mit einer geringeren Inzidenz von Krebserkrankungen wider. Dieses Muster fand sich bei Krebs gesamt sowie bei 3 der 4 häufigsten Krebsarten, allein bei Lungenkrebs war kein Rückgang bei der Inzidenz zu beobachten.

Der Rückgang der Inzidenz betraf alle Altersklassen sowie auch beide Geschlechter gleichermaßen. Die Inzidenzen stiegen unterschiedlich schnell wieder an, blieben aber bis zum Jahresende 2020 für Krebs gesamt und 3 der 4 häufigsten Krebsentitäten unter den Inzidenzraten der Vergleichsjahre 2018 und 2019, alleinig die Inzidenz für Lungenkrebs im Jahr 2020 blieb auf dem Niveau der Vorjahre.

Ausblick

Die Zahlen zu Krebsneudiagnosen in Baden-Württemberg sind für das Jahr 2021 noch nicht vollständig im Krebsregister Baden-Württemberg eingegangen, so dass die Auswirkungen des langen Lockdowns in der ersten Jahreshälfte von 2021 noch nicht analysiert werden konnten. Es kann vermutet werden, dass der beobachtete Rückgang der Krebsinzidenz für das Jahr 2020 höhere Inzidenzen in den nächsten Jahren zur Folge haben wird. Es ist zu befürchten, dass sich die dann bis dahin verschobenen neu diagnostizierten Krebserkrankungen in einem fortgeschrittenen Stadium befinden und mit einer höheren Mortalität einhergehen.